



Globalisierung

Episode 2: Der Kampf der Tugenden

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Globale Ordnung

Episode 2: Der Kampf der Tugenden

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie werden erkannt haben, dass das Grundproblem von Nachhaltigkeit und Teilhabe so alt ist wie die Menschheit.

Lernziel 2:

Sie entwickeln einen Erklärungsansatz, warum wir uns bislang über das vermeintliche Notwendige nicht einigen.

Lernziel 3:

Sie können prinzipielle Unterschiede der derzeitigen konkurrierenden Ideologien/ Denkweisen erläutern.



Haben wir eine Krise?

- Was ist adäquat? Was hält man für richtig?
- Die erste Krise durch das Nachhaltigkeitsproblem:
Atramchasis Epos (über die altbabylonische Vorstellung der Entstehung der Menschen)
 - Götter und Arbeit vermehrten sich
 - Götter beschlossen, den Aufständischen der „Arbeitergötter“ zu opfern und diesen zur Schöpfung „normaler“ Menschen zu verwenden, die dadurch dessen Fähigkeiten erben
 - Menschen und Arbeit vermehrten sich daher ebenfalls
 - Oberhaupt der Götter bekämpfte Menschheit mit Seuchen und Sintflut
 - Beschluss der Götter: Menschen werden nicht mehr ewig leben



Haben wir eine Krise?

- Empfinden wir es als Krise, wenn...
 - Hungersnot herrscht,
 - es sehr ungleiche Teilhabe gibt,
 - es Arbeitslosigkeit gibt,
 - die Pole schmelzen,
 - es Artensterben gibt?
- Zielfrage: Sind wir in der Lage in den Zustand zu kommen, dass wir für immer für alle genug haben?

= > Was ist GENUG?



Was ist GENUG?

- Nichts im Übermaß? Goldene Mitte? Minimum? Das größte Glück der größten Zahl? Maximum?
- Doppelte Prädestination: Vorherbestimmung jedes Menschen durch Gott entweder für einen ewigen Himmel oder auch für eine angeblich ewige Hölle.
- Aufkommen der Ökonomie als Wissenschaft infolge der Aufklärung
 - Nicht mehr das „Maß“ war das angestrebte Ziel, sondern die Nutzenmaximierung
 - Aufstellung eines Nutzenkalküls und Entwicklung der Optimierungstheorie
- Nihilismus: Verneinung alles Positiven, Vorrang des Individuums
- Existenzialismus: Der Mensch muss entscheiden



Marktliberal oder Ökosoziale Marktwirtschaft?

- Formale Logik: Manchmal geht das nicht: Immer gibt es Situationen, in denen selbst wenn man will, nicht über richtig und falsch entschieden werden kann
- Die Welt im Dilemma „babylonischer Denkverwirrung“
- Können wir uns auf ein „richtiges“ Wertesystem und dessen Verankerung in Regeln und eine globale Ordnung des „Effizienzmechanismus“ Markt einigen?



Aufgaben für das Selbststudium

1. Recherchieren Sie den Begriff „Manifest Destiny“. Welche Risiken können Sie aus diesem Verständnis für das Weltfinanzsystem ableiten?
2. Recherchieren und erläutern Sie das Gefangendilemma.
3. Definieren Sie für sich den Begriff der „Brüderlichkeit“. Ist unser heutiges Weltfinanzsystem damit vereinbar? Was müsste anders sein?



Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag